

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — -4 Lei  
Taxe post. plătite în numerar și  
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/928

# Aradert Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Stila.  
Schriftleitung und Verwaltung: Krad, Wlad Stenel 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Num. 87.118.  
Folge 11. 24. Jahrgang.  
Krad, Mittwoch, den 27. Januar 1943  
Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krad, unter Zahl  
87/1938.

## Rommels Schlagkraft nicht verloren

Berlin (DNB) Die 3-tägigen Anstrengungen der 3. Britischen Armee in Libyen zeitigten keine Erfolg. Das Umfangsmanöver gegen die Rommel-Truppen ist ihr mißlungen. Ein Zeichen, daß Rommel seine Schlagkraft nicht verloren hat.  
USA muß Flugzeug der ganzen Welt wegschicken  
New York. (DNB) Im UN- Kongress fand gestern eine Aussprache über die Probleme der Luftschiffahrt nach dem Kriege statt. Zu dieser erhob der Republikanische Fraktionsführer die Forderung, daß die USA bestrebt sein müssen das ganze Flugzeug der Welt nach dem Kriege zu kontrollieren

## Thailand seit 1 Jahr im Krieg gegen Angelsachsen

Bangkok. (DNB) Zur ersten Jahrestagende der Kriegserklärung Thailands an die Anglo-Amerikaner, stellen Thailänder Ausrüstung fest, daß dem Lande es gelungen sei, seine Selbstständigkeit zu wahren und seine Wirtschaftslage zu bessern. Thailand werde auch künftighin mit all seinen Kräften gegen die Feinde kämpfen.  
Kusschick und Kull außer Rand und Band  
Rom. (DNB) Der letzte japanische Botschafter in Washington, Kurusu erklärte einem Presseemann, seine letzte Unterredung mit Roosevelt und Kull sei mehr als dramatisch, er sei tragisch gewesen. Bei seinem Abschied nach der Kriegserklärung aber vergaßen die beiden jede diplomatische Form.

## Morgan kontrolliert bereits die nordafrikanischen Eisenbahnen

Stockholm. (DNB) Das süßlich-amerikanische Bankhaus Morgan, hat seine Geschäfte auch in Nordafrika bereits ins Reine gebracht. Laut Berichten aus Marokko und Algerien hat das Bankhaus die dort befindlichen Eisenbahnen unter eigene Kontrolle gebracht. Demnächst kommen auch jene Westafrika an die Reihe.

## Auch Mandschukuo

unterstützt die Währungsabkommen  
Tokio. (DNB) Anlässlich des Abschlusses des Währungsabkommens Berlin-Moskva, gab der Finanzminister Mandschukuo eine Erklärung ab. In dieser führte der Minister an, daß auch Mandschukuo bereit sein werde, das Abkommen nach besten Kräften zu unterstützen und zu fördern.

## Eingebrochene Sowjets im West-Kaukasus auf Ausgangsstellung zurückgeworfen

Führerhauptquartier, 24. Januar. Berlin. Das OKW gibt bekannt: Die Winterkämpfe im Osten dauern in unverminderter Heftigkeit an. Im Zuge der planmäßigen Verkürzung der Ostfront haben sich die Kämpfe in Nord-Kaukasus in das Kuban-Gebiet verlagert, wo auch gestern schwere Angriffe der Sowjets stattfanden.  
Im West-Kaukasus warfen deutsche Gebirgsjäger und rumänische Truppen, wirksam von der Luftwaffe unterstützt, den eingebrochenen Feind auf seine Ausgangsstellung zurück. Am unteren Don gelang es, schnellen deutschen Verbänden den Feind in der Mäule zu fassen und ihn unter schweren Verlusten an Menschen und Material nach Osten zurückzuwerfen.  
Bei Stalingrad hat sich die Lage

## Die größte Schlacht des jetzigen Krieges

Ungeheure Sowjetmassen im Kampf  
Berlin. (DNB) Wie von deutscher militärischer Seite gemeldet wird, obliegt gegenwärtig im Südschnitt der Ostfront die bisher größte Schlacht des jetzigen Krieges.  
Die Sowjets werfen rücksichtslos ungeheure Massen in den Kampf, gegen die die sich gut bewährte deutsche elastische Taktik angewendet wird. Dabei gelangt die Erdoberfläche in Betracht, daß schließlich und endlich auch diese Masse aufgerieben wird, wann die Zeit der deutschen Gegenangriffe wirksamer begonnen werden können. So im Hinblick auf den Raum wie auch auf die Massen ist die Ausdehnung der Kämpfe ins Riesige gewachsen. Den erbitterten feindlichen Angriffen gegenüber ist auch der Widerstand am denkbar härtesten.  
Schonbar hegen die Sowjets die Absicht angedrohten die Entscheidung herbeizuführen, die mit größter Sicherheit, wird in Berlin gesagt, zu Gunsten Deutschlands ausfällt.

## Japanische Stellungen uneinnehmbar

Stockholm. (DNB) In Londoner Kreisen stellt man mit einer gewissen Melancholie fest, daß die englischen Streitkräfte an der indisch-burmeseischen Grenze nach einmonatigen Kämpfen nicht erreicht haben. Allerdings bekennen sie ein, daß die japanischen Stellungen fast uneinnehmbar stark seien.

## Westlich Tripolis nur Aufklärungsverbände

Berlin. (DNB) Das OKW gibt bekannt: Westlich Tripolis fanden gestern außer Aufklärungsverbänden keine besonderen Kampfhandlungen statt.  
Im Junesen scheiterten feindliche Angriffe auf die durch die deutschen italienischen Truppen tags vorher genommenen Höhen. Zahlreiche Gefangene wurden eingebracht und Kriegsmaterial erbeutet. Nach einem Nachalangriff der Luftwaffe auf das Hafengebiet von Bone entstanden Brände.

## Der Volksgruppenführer bei Marshall Antonescu

Alle Rechte für den gemeinsamen Kampf  
Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:  
Staatsführer Marshall Ion Antonescu empfing gestern nachmittags Volksgruppenführer Adolf Schmitt und den Bischof der evangelischen Landeskirche des Reiches Wilhelm Stäbel zu einer längeren Audienz. Die hergestellte Aussprache, die Gelegenheit zur Behandlung wichtiger Fragen unserer Volksgruppe und der Kirche gab, gipfelte in der Feststellung, daß alle Kräfte für den gemeinsamen Kampf einzusetzen sind.  
Washington. (DNB) Der stellvertretende Finanzminister der USA überreichte dem Kongress eine neue Kreditauforderung für die Kriegsmarine. In demselben wird der Betrag von 204 Millionen Dollar zum Bau von transportablen Flottenstützen gefordert.

Durch den weiteren Einbruch starker feindlicher Massen von Westen her verschärft. Trotzdem halten die Verteidiger immer noch ungebrochen als leuchtendes Beispiel besten deutschen Soldaten in immer mehr verengtem Ring um die Stadt stand. Sie blieben durch ihren heldenhaften Einsatz stark feindliche Kräfte und umgebenen nun schon seit Monaten den feindlichen Nachschub an einem seiner wichtigsten Punkte.

Ähnlich brach sich zwischen Donez und Don der wütende Ansturm harter feindlicher Kräfte am tapferen Widerstand einer Panzerdivision, die in diesen Kämpfen 16 feindliche Panzer vernichtete. Südlich des Dniepr-Sees wurde eine feindliche Kräftegruppe nach tagelanger Einschließung vernichtet.

In der Schlacht südlich des Dniepr-Sees wogten die Kämpfe hin und her. Die Front hielt an allen Stellen dem feindlichen Druck stand. Neu herangeführte Regimenter warfen den Feind aus allen Stellungen, in die er tags vorher eingebrochen war.

## Deutsche Helben von Stalingrad im Feuerwirbel

Berlin. (DNB) Das blutige Ringen der in Stalingrad eingeschlossenen deutschen Helben gegen einen weit überlegenen Feind stellt alles bisherige in den Schatten. In hüllendem Feuerwirbel leisten sie Widerstand, obwohl der Feind in die entsetzten Linien immer neue Reserven hineinschlekt. Jeder einzelne deutsche Held kämpft so lange er die Waffe halten kann.

Wie dieser Kampf auch enden mag, er wird vom Ruhmesglanz des Heldentums vergoldet sein.

## Geheimes Waffenlager in Lyon aufgedeckt

Lyon. (N) Die französische Polizei entdeckte in Lyon 2 geheime Waffenlager auf, in denen sich 8 Tonnen allerlei Waffen befanden. Das eine geheime Lager wurde in der Nähe der städtischen Betriebe, das andere längs eines Großindustrieannehmens gefunden. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

## Neuer 204 Millionen-Kredit für UN-Flotte notwendig

Washington. (DNB) Der stellvertretende Finanzminister der USA überreichte dem Kongress eine neue Kreditauforderung für die Kriegsmarine. In demselben wird der Betrag von 204 Millionen Dollar zum Bau von transportablen Flottenstützen gefordert.

## Stalin schürt am Baltan den Feuerherd

Berlin. (R) Die „Deutsche Diplomatisch-Politische Korrespondenz“ befaßt sich mit den britischen Kommentaren zu den Balkanunruhen. Wie das Blatt feststellt, entsprechen weder die angeführten Orts-, noch Familiennamen der Wirklichkeit und damit brechen alle britischen Lügen über die Unruhen zusammen. Damit werden die dortigen Unruhen nicht

geleugnet werden, doch handelt es sich nur mehr um ihr logisches Auflösen. Uebrigens war der Ballan stark ein Neuerwerb, an dem Stallin sich heute noch zu schüren versucht.

Die allgemein bekannt, versprochen England und die USA den Waffan Stalin, der dort Unruhe braucht.

# Ausfoigung von Spelledl

**Wrah.** Die Ausfolgung von Speiseöl an die Hausleute erfolgt bei der „Mima-Perille“. In erster Reihe sind zur Abhebung des Oels jene Hausleute verpflichtet, die ihren Kunden die Dezenverration auf Von Nr. 1 nicht ausgefolgt haben. Nach Verebung dieses Oels erfolgt die Ausgabe jenes für Monat Januar. Nach Maßgabe lauen Oel auch auf

Von Nr. 6, also 2 Nationen erhoben werden. Preis für Kaufleute 184, für Verbraucher 170 Bel pro lg. Alle Kaufleute haben ihren gegenwärtigen Vorrat an Öl innerhalb von 2 Tagen anzumelden. Spitäler, Schulen, Internate etc. erhalten die Celeration mit Beginn am 26. Januar von der Firma Aracon.

## E.weiterung des Weinbaus auf der Rrim

Auf einer Arbeitstagung für Weinbau wurde beschlossen, für den kommenden Frühjahr eine Erweiterung der Weinbaufläche in Cherson auf der Arm mit 1000 ha Rebenerneuerung vorzunehmen.

genommen worden, bis der Generalbe-  
ehlrf Oberon 10.000 ha Weingärten  
besitzt. Während des Winters finden  
auf allen Weinsteingütern Kurse in  
Rebschnitt und Rebveredlung statt,  
um die einheimische, im Weinbau tä-  
tige Bevölkerung mit den deutschen  
Arbeitsmethoden bekannt zu machen.

## Wollwirtschaft

Es ist unter dem Namen „Crudan“ ein Kraftfutter in Verkehr gebracht worden.

rozafche erzeugt und übertrifft an Nährkraft Meie, Gerste u. Mais. Es sichert den Tieren gute Entwicklung und große Leistungsfähigkeit. Die Erzeugung wurde vom Ministerium für Landwirtschaft und Niderbau bewilligt und von der Nationalen Landesanstalt für Viehzucht als Futter-

mittel für Küchliche und Schweine  
besonders empfohlen.

Zu beziehen vom Erzeuger: **Be-**  
**elniger** Bod- und Farbenfabrik AG.  
Vegetarischen Öl Abteilung Lemsch-  
burg II. Geneser Curcanul N.A. Fern-  
ruf 25-71

## Kreise in denen das Schnapsbrennen verboten ist

Die Monopolverwaltung für Alkohol teilt mit, daß mit Beginn vom 15. Januar 1943 bis auf weiteres die Erzeugung von Schnäpfen in folgenden Preisen eingestellt ist:

mit Geldbußen von 5000—30.000 Ze-  
lins und der Wegnahme der Getränke-  
sowie der Stessl, bestraft. Außerdem  
wird gegen sie die Strafanzeige er-  
stattet.

Paacu, Balti, Botofani, Bralla,  
Duzan, Schul Erras, Citatea Alba,  
Tighina, Constanza, Corulsi, Ioli,  
Hacu, Jassi, Jischi, Ralcutza, Zs-  
mail, Lapuena, Mehedint, Olt, Er-  
hel, Fuma, H-Sarat, Romanati, Sc-  
ro-a Secuci, Teleorman, Tighina,  
Temesch-Torontol, Turcova, Vaslui.

Darjenigen, die gegen die vortie-  
gende Verfügung handeln, werden

Die Finanzadministratoren der eben genannten Kreise sind ermächtigt, den Fall zu Fall mit Beachtung der gesetzlichen Vorschriften die Resse für den Betrieb freizugeben und zwar nur in jenen Gemeinden, in denen im Umkreis von 10 km keine Weinärten mit unberebten Rebepflanzen vorhanden sind.

## Auch Chile wird den UGA einverleibt

Stockholm. (DNB) Die Newyorker Presse kommentiert den Abbruch der Beziehungen Chiles mit den Achsenmächten. In den Ausführungen wird darauf hingewiesen, daß Chile vom Joran bedroht ist und die USA dazu berufen sind, Chile die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen. Am Schlusse der Erklärungen aber entwirft sich der Widerspruch des Vorgehens der USA in dem bemerkt wird,

Das Chile als Entgelt seine Rohstoffe den U. A. für die Kriegsführung zur Verfügung stellen müsse und diese selbst einer Sicherung bedürfen insofern der Einmarsch amerikanischer Truppen als notwendig erscheint, damit aber hat auch die bisherige Selbstständigkeit Chiles aufgehört.

# Großes Spielschar-Konzert

Im Rahmen der Kulturwoche des DJ-Bannes  
am Samstag, den 6. Februar 1943  
20 Uhr im Arader Stadttheater



## Demnächst Zuckerverteilung

Arab. Laut Mitteilung des städtischen Versorgungsausschusses wird mit Zuckerverteilung schon in den nächsten Tagen begonnen. Es gelangen die Januar- und Februarrationen, für beide Monate 1 Kilo je Kopf, zur Verteilung.

## EGM-Pensionen werden ausgezahlt

Arab. Die hiesige Filiale des EGK-Pensionsvereines (E. Dohornul 11) teilt mit, daß die Auszahlung der Pensionisten, die ihre Pensionen am hiesigen Bahnhofe beziehen, Montag und Dienstag, den 25. und 26. Januar, ausgezahlt werden. Die Auszahlung erfolgt bei Sekretär Jon Regulos im Bahnhofe.

## Jüdischer Preistreiber erwischt

Arab. Der hiesige Richter J. Bercu und der städtische Arzt Dr. Kibler, die beide den Kontrollposten auf dem Marktplatz versehen, ertapten den jüdischen Eierhändler Bunu Rosenbergs als er 1000 Stück Eier über dem Marktpreis zuzumessen suchte. Gegen den Preistreiber wurde das entsprechende Protokoll aufgenommen und dem Gerichte übergeben.

## Selbstmordversuch

weil Kriegsdienstuntauglich

Arab. Der 21-jährige Bader Basile Salanta meldete sich gestern beim hiesigen Ergänzungsbefehlshaber zum freiwilligen Kriegsdienst. Da ihm seine Bitte nicht gewährt wurde, sprang er in selbsterfindlicher Absicht aus dem 1. Stockwerk des Kommandogebäudes. Er kam aber mit leichten Verletzungen davon.

## Lebensmittel-Chinas

Wirtschaftslage katastrophal

Langlof. (DNB) Die Wirtschaftslage von Leuchting-China ist noch schlimmer als die militärische und durch die Regierung nicht mehr zu überwinden. Seit Kriegsbeginn nahm die Teuerung um 20 Prozent zu und der Banknotenumlauf stieg auf das 12-fache.

## Neue Personalligitationen lösen

Arab. Das hiesige Populationsamt fordert alle, die einer neuen Personalligitation bedürfen, auf, sich persönlich darum zu melden, da sie nur persönlich zu übernehmen sind. Die Widierung noch nicht abgelassener Legitationen kann auch das Familienoberhaupt allein besorgen.

Die neuesten  
Kämpfe u. Fronte

**Lieder**  
von heute und morgen für  
Jung und Alt zu haben  
**Preis 35 Lei**  
„Phönix“-Buchdruckerei, Arab  
Plevnei-Platz Nr. 2.

## Jüdischer Freiheitskämpfer Johes 46. Geburtstag

Berlin. (DNB) Der derzeitige Führer der jüdischen Freiheitsbewegung, Johes, erfüllte gestern sein 46. Lebensjahr. Im Juli 1940 wurde er durch die Briten verhaftet, doch gelang es ihm, aus der Haft zu entkommen und aus dem Ausland den Einbruch für den Kampf Weisungen zu erteilen.

## Im Don Abschnitt

# Sowjets weit zurückgeworfen

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Feindliche Angriffe im West-Kaukasus scheiterten. Die Abwehrbewegung im Nord-Kaukasus verläuft planmäßig. Im Don-Gebiet wurden zahlreiche Angriffe der Sowjets in schweren und wechselvollen Kämpfen abgeschlagen. Ein Gegenangriff deutscher Infanterie- und Panzerverbände warf den Gegner weit nach Osten zurück.

Die Verteidiger von Stalingrad leisteten während des gestrigen Tages in heroischem Ringen dem stark überlegenen Feind Widerstand. 20 Panzer wurden im Nahkampf vernichtet. Ein tiefer Einbruch in die Verteidigungslinie wurde unter Ausbleitung aller Kräfte aufgefangen.

Die schweren Abwehrkämpfe am mittleren Don-Lauf und südlich des Kuboga-Sees dauern an.

Die deutsch-italienische Panzerarmee schloß sich nach Abwehr mehrerer feindlicher Angriffe in der vergangenen Nacht planmäßig vom Gegner ab.

Tripolis wurde kampflos geräumt, nachdem alle Vorräte und das gesamte Kriegsmaterial aus der Stadt fertiggestellt und der Hafen zerstört worden war.

Im tunesischen Kampfraum nehmen die eigenen Kampfhandlungen einen günstigen Verlauf. Eine stärkere feindliche Kräftegruppe wurde eingeschlossen und Gefangenen abgegriffen. Bei reger beiderseitiger Luftkämpfe wurden im Mittelmeerraum 7 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Bei Tagesanbruch zur Küste der besetzten Westgebiete verlor der Feind durch Jagd- und Flakabwehr 17 Flugzeuge, darunter Bomber.

„Einzelne britische Flugzeuge werden in der Abendstunde des 22. Januar“ herabgeworfen auf westdeutsche Gebiete.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen in der Nacht strategische Anlagen an der Südküste Englands und im Mündungsgebiet der Themse an.

## Zahlung der Ablösungsbeträge für verpflichtende Arbeitsleistung

Bukarest (N) Das Innenministerium erließ eine Verordnung, die die Befreiung betreffs gleichmäßiger Behandlung aller Staatsbürger beim Erlag des Gegenwertes in Geld für verpflichtende Arbeitsleistungen, enthält. Die Gemeindeväter wurden angewiesen bei der Eintreibung dieser Schulden, im vorgeschriebenen Wege vorzugehen. Eine Erleichterung sieht die Verordnung für öffentliche Beamten, Arbeiter in mobilisierten Unternehmen und Hilfsbedürftiger

vor, die den entsprechenden Betrag in 3 Monatsraten u. zw. im Januar, Februar und März entrichten können. Eine Ausnahme von der Erlagung des Betrages machen nur jene Personen, die im Rechnungsjahr 1942—43 wenigstens 3 Monate bei einer Arbeitsleistung östlich des Donesters mobilisiert waren. Diese können die Arbeitsleistung im folgenden Arbeitsjahr erlegen, oder die Arbeiten durchführen.

## Frontgrüße an die Heimat

Ihre Verwandten und Bekannten in der Heimat grüßen von der Front:

Friedel Schreiber, Katalcsa; Josef Ritter, Gertjanosch; Nikolaus Hans, Sanktanna; Edmund Kattjam, Bereg; Michael Kramer, Oltren; Adam Rehm, Periam; Gustav Haffert, Petersdorf; Martin Herber, Jolannisch; Paul Riner, Sogelmar; Michael Fleischer, Neuhof; R. Rengsch, Hermannstadt; Georg Lasch und Jakob Wagner aus Katalcsa; Hans Fein, Uivar; Leopold Hirschhof, Oravica; Martin Mik, Schona; Johann Göner, Jährmarkt; Dr. Richard Schneider, Peter Gybert, Kurt Klein, Hans

Herbert und Julius Bonfert aus Seltau; Johann Hirling, Hammerdorf; Thomas Schuster, Tholheim; Stefan Franz Groß, Hermannstadt; Stefan Deutsch, Pietai; Friedrich Reinein, Marienfeld; Johann Reih, Rimesch; Johann Ludwig, Giesbüchel; Stefan Gantner, Neu-Sanktanna; Georg Ott, Temeschburg; Stefan Proke, Schabosch; Nikolaus Komatsch, Krustel; Peter Thell, Schinau; Franz Geh, Neuarab; Josef Nikolescu, Marienfeld; Peter Stefan, Reingehof; Paul Babutz, Mediasch; J. Kufemann, Barag; Stefan Bruntz, Deutsch-Sankt-Peter.

## Gefallen im gemeinsamen Kampf für Volk u. Vaterland

Soldat Rudi Al-xander, geb. 1906 in Temeschburg ist in den Kämpfen bei Abisch-Kala gefallen.

Hausner Konrad, geb. 1915 in Schabosch, ist an der Ostfront gefallen.

Weber Max, geb. 1918 in Sanktandreas, ist in Katalcsa gefallen.

Loebner Josef, geb. 1912 in Gyschpol, ist bei Nikolajew verunglückt.

West. Wally Peter, geb. 1914 in Sanktandreas, ist bei Stalingrad gefallen.

Brunner Michael, geb. 1910 in Temeschburg, ist bei Stalingrad gefallen.

Zugführer Brunner Franz, geb. 1919 in Sanktandreas, ist bei Stalingrad gefallen.

## Italisches Volk

bekämpft weiter England

Rom. (DNB) Laut Erklärung des gewesenen italienischen Verteidigungsministers, der im Auslande lebt, hat das italienische Volk mit der von England erpreßten Kriegserklärung an die Achsenmächte nichts gemein. Das italienische Volk, gab der Minister abschließend bekannt, wird auch in Zukunft die Bekämpfung Englands fortführen.

## London wird ebnalziert

Stockholm. (N) Meldungen aus London besagen, daß die dortigen Behörden Maßnahmen getroffen haben, um eine größere Anzahl von Zivilpersonen zu evakuieren. In den verschiedenen Bahnhöfen der Stadt drängen sich die Flüchtlinge, wo infolge Mangel an entsprechenden Wagen große Unordnung herrscht, da der Abtransport der großen Massen nicht entsprechend durchgeführt werden kann.

## Angelsächsischer Schiffsverlust

London. (DNB) Laut einer Reuters-Meldung aus Washington werden die Schiffsverluste der Anglo-Amerikaner von dortigen Kreisen auf monatlich 1 Million Tonnen geschätzt. Diese Schätzung stimmt aus nichtamtlichen Kreisen, denn die amtlichen bezeichnen die tatsächlichen Verluste nicht ein.

## Bierwöchiger heldenmütiger deutscher Widerstand in Stalingrad

Sowjetkietterregiment in deutscher Uniform

Berlin. (DNB) Von den schweren Kämpfen in Stalingrad wird von deutscher militärischer Seite gemeldet: Die heldenmütigen deutschen Verteidiger leisteten 4 Wochen lang unter schwersten Kämpfen den sowjetischen Streitkräften den härtesten Widerstand. Nun zogen sie sich in neue Stellungen zurück. Dies ergannen die

Sowjets dadurch, daß sie große Reserven, die bereits für die Kämpfe an der Donfront bereit standen, nach Stalingrad befohlen hat.

Im Kaukasus-Gebiet warfen die Sowjets ein in deutsche Uniform gekleidetes Kietterregiment in den Kampf, was jedoch die Deutschen sofort wahrnahmen.

## Welche Rumänen gelten als nord- steienbürgische Flüchtlinge?

Aus Bukarest wird berichtet: Die nordsteienbürgischen Rumänen, die bereits vor dem Wiener Schicksalsspruch im gegenwärtigen rumänischen Staatsgebiet wohnen, die jedoch im abgetrennten Gebiet Güter besitzen oder ihre Familien dort haben, werden ebenfalls als nordsteienbürgische

Flüchtlinge betrachtet. Auf Verlangen werden an diese Flüchtlinge Karten 2. Kategorie, ausgestellt. Staatliche Unterstützungen erhalten jedoch nur die Flüchtlinge 1. Kategorie das heißt diejenigen, die nach dem Wiener Schicksalsspruch das abgetrennte Gebiet verlassen haben. (SZ)

## Urteile des Sabotagegerichts

Arab. In der gestrigen Verhandlung des Sabotagegerichts wurden verurteilt: Jile Miga aus Chijencu-Gris zu einem Monat Arbeitslager, weil er Zöhlen und Leder ohne Faktura verkaufte. Augustin Musca, Fleischhauer aus Arab, weil er Speck statt um 2. C um 300 je kg verkaufte, zu 2 Monat Arbeitslager.

## Neue Pensionsbücher werden ausgefolgt

Arab. Die Pensionsabteilung der hiesigen Finanzverwaltung gibt bekannt, daß die Pensionisten ihre neuen Pensionsbücher in folgender Reihenfolge übernehmen mögen. Montag vormittag die mit Nummer 1—500, nachmittag 500—1000. Dienstag vormittag 1001—1500, nachmittag 1501—2000, Mittwoch 2001—2500, bezw. 2501—3000, Donnerstag 3001—4000, bezw. 4000—4500. Diese Reihenfolge ist einzuhalten.

## Neuerbests Betrauer tödlich abgeführt

Buenos Aires. (DNB) Roscrell entwand nach Nordafrika einen Betrauer zur Regelung der Ernährungslage. Dieser Betrauer wurde nun das Opfer eines Flugzeugabsturzes.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Földes'sche

## SOLVO - PILLEN

Eine Schachtel kostet bei 38.— und wird von der Apotheke Dr. Földes in Arab ergoht. In allen Apotheken erhältlich.

## Palästina-Juden fordern Zionisten-Großhaat

Stockholm. (DNB) Die Zionistische Vereinigung in New York, fordert erneut die Errichtung eines zionistischen Großstaates. Wie verkündet, sollen zur Bildung dieses Staates Palästina, Transjordanien, Libanon und Syrien vereinigt werden.

## Konzentrationslager für Steuerschuldner

Istanbul. (DNB) Zur Vermeidung der Steuerhinterziehung, hat die türkische Regierung energische Schritte unternommen und geht gegen die säkularisierten Schulden rücksichtslos vor. Gestern ging aus Istanbul der erste Transport, bestehend aus 300 Steuerschuldner nach Anatolien ab. Dort werden die Schuldner in Konzentrationslager untergebracht und zu Straßenbauten verurteilt.

## Aufnahme jüdischer Emigranten in neutrale Länder

London. (DNB) In der gestrigen Unterhaus-Debatte in London forderte Attlee, daß seitens verschiedener Länder die jüdischen Emigranten aufgenommen werden sollen. Unter diesen Ländern sind auch Spanien und Portugal gemeint, denen die Übernahmefähigkeit der Bevölkerungszahl ausgedrückt werden soll.

## Überprüfung der Pferde

Arab. Die Überprüfung und Impfung der Pferde auf dem Gebiet der Stadt findet seitens der städtischen Kommission wie folgt statt:

Am 25. Januar von 8—12 in Mafaka. Am 26. von 8—12 in Gal, die Pferde von Gal, Bulac und Doca, von 13—17 die Pferde der Bewohner des Grenzgebietes Arab-Gal bei dem Krankenhaus Turayl an der Straße nach Beirut und am 27. von 8—13 jene der Stadt Arab, Perneaba, Schega und Gradiße auf dem städtischen Viehmarkt.

## Londoner Bevölkerung von deutschem Luftangriff bestürzt

Amsterdam. (DNB) Der letzte deutsche Luftangriff auf London rief unter der Bevölkerung die größte Bestürzung hervor. Am meisten wurde die Bevölkerung in den am besten verteidigten Stadtteilen betroffen. Man fordert nun offen, daß die Kräfte derjenigen rollen sollen, die

für den überraschenden und so erfolgreichen deutschen Luftangriff die Verantwortung zu tragen haben.

In Regierungskreisen will man nun um die Verantwortung den Kommandanten der Jagdflugzeuge unterwerfen.

## Dominien lehnen britischen Bettelgang ab

Stockholm. (DNB) Die Londoner Regierung bezieht nun die Dominien um neuere finanzielle Beiträge zur Weiterführung des Krieges an. Kanada verweigert sich dieser Anforderung gegenüber. Selbst in der Südafrikanischen Union, die für diesen Krieg bereits eine Milliarde Pfund Sterling opferte, stieß der

neuer britische Bettelgang auf Ablehnung.

Die britische Opposition bezeichnet den jetzigen Krieg als ungerecht, weil sie die deutsche Forderung um den entsprechenden Lebensraum als natürlich erachtet. Wird aus Kapstadt gemeldet.

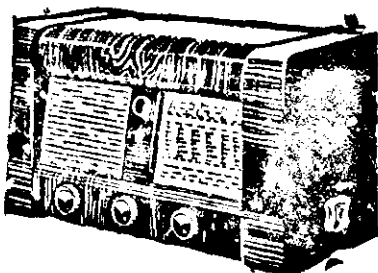
## Erfolgreiche Angriffe in Tunesien fortgesetzt

Berlin. (DNB) Das DNB gibt bekannt: In Nordafrika wurden Misurata und Sidi nach Vertreibung der italienischen Anlagen geräumt. Nachhuten schlugen in hartnäckigen Kämpfen die Angriffe nachdringender feindlicher Kräfte ab.

In Tunesien wurden die erfolgrei-

chen eigenen Angriffsbemühungen fortgesetzt, zahlreiche feindliche Stützpunkte genommen und feindliche Kräftegruppen aufgerieben. Deutsche Jagdflieger griffen Eisenbahnhänge mit Erfolg an und schossen 3 britische Jagdflugzeuge ab.

## Die besten Radio-Neuheiten



Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager, Grac, Schaub, Blaupunkt, Standard, Wierwa, Radiola, Braun, Saba, Baromet, Hornophon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung - auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“ Gb. Glac & Co.

Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47.

## Kein einziger Europäer beugt sich vor Stalins Willen

Rom. (DNB) Giovanni Ansaldo, der Hauptkritiker des Sprachrohrs des italienischen Außenministers Graf Ciano, sprach gestern im Rundfunk über die Lage an der Ostfront. In seinem Vortrag betonte er, es handle sich dort um die letzte Anstrengung der Sowjets, die über eine Menge von Menschen und Material verfügen und mit der größten Erbitterung kämpfen. Ein Brief Stalins habe das Schwere herausgegeben: „Bis zum letzten Mann und bis

zur letzten Kartätsche“. Die Völker Europas sollten jedoch, was für sie ein besterwünschter Krieg bedeuten würde, weshalb sie auch weiterhin mit der größten Entschlossenheit gegen den Bolschewismus bis zum Ende kämpfen werden.

Die Kraft Deutschlands und seiner Verbündeten ist aber noch ungebunden und kein einziger Europäer wird sich dem Willen Stalins beugen, schloß Ansaldo.

## Umsatz- und Proportionalsteuer für Lieferungen an den Staat

Bukarest. (R) Das Finanzministerium gibt allen Unternehmungen bekannt, daß die Umsatz- und Proportionalsteuer für Lieferungen an den Staat, für die bisher keine festen Preise festgelegt wurden, auf Grund der Lieferaufträge provisorisch zu be-

rechnen und bei den Finanzämtern zu erledigen sind.

Bei Zahlungen dieser Steuern werden Erhöhungen bei Reuelieferungen bis zum 30. Januar nicht berücksichtigt, nach diesem Termin entfällt diese Begünstigung.

## Londoner Blatt stellt fest

## Deutsche U-Boote zehren an angelsächsischer Lebenskraft

Stockholm. (DNB) Das Londoner Blatt „Evening News“ bringt einen Artikel seines militärischen Mitarbeiter laut welchem das Jahr 1943 für die Angelsachsen eine große Gefahr bedeuten werde. Hauptsächlich darum, weil die deutschen U-Boote an der angelsächsischen Lebenskraft

zehren. Diese können der Rache leicht den Garaus erlangen.

Abgeschlossen heißt es im Artikel, im Jahre 1942 werden die Angelsachsen zu Grunde, in der Luft und zur See gewaltigen Kämpfen ausgezehrt sein.

## Anglo-Amerikaner

durch deutsche U-Boote in Zwangslage

London. (DNB) Laut britischer Feststellung hängt für die Anglo-Amerikaner alles vom Schiffsraum ab. Es wird anerkannt, daß die deutschen U-Boote, die nicht nur mit Geschwindigkeit, sondern auch mit Fähigkeit kämpfen, die Angelfschiffe bereits in eine Zwangslage brachten.

## Blauner sollen sich redlich ernähren

(DA) Der Stadthauptmann von Neufay, erteilt eine Verordnung, wonach sich dort Blauner nur zu bestimmten Tagesstunden im Stadtgebiet aufhalten dürfen. Außerdem dürfen die Blauner nur zum Einkaufen auf den Wochenmärkten erscheinen und müssen nach Erledigung ihrer Einkäufe sofort verschwinden.

## An verbotenen Eingriff gestorben

Im Tunesienburger Weissen-Kreuz ist die nach Binga zuständige Frau Maria Georgowa an den Folgen eines verbotenen Eingriffs gestorben. Es konnte festgestellt werden, daß die Frau, die seit zwei Monaten schwanger war, den Eingriff angeblich selbst vornahm, worauf Blutvergiftung eintrat, die den Tod herbeiführte.

## Neue Traßbewilligungen

nur für Kriegsinvalide und Kriegswitwen

Die Leitung der Monopolverwaltung hat noch am 15. April des vergangenen Jahres beschlossen, die Eröffnung neuer Tabaktraßen nur noch den Kriegsinvaliden, Witwen und -Männern, die der Kriegsofberverwaltung unterstehen, zu gestatten. An verbotenen Eingriffen gestorben

## Berminderung der Hunde in Frankreich

Das neue Steuergesetz hat neben anderem auch die Hundesteuer verdoppelt. Der Steuerbetrag beträgt jetzt für Wachhunde 120 und für Laufhunde 80 Francs im Jahr.

## Chinesische Kommunistenbande aufgerieben

Chongchal. (R) Eine aus 1800 Mann bestehende chinesische Kommunistenbande versuchte die japanische Garnison Kufum, 18 Kilometer südlich von Nanking, anzugreifen. Die Kommunisten wurden verstreut und verloren 740 Mann.

## Legendärer Goldschatz gefunden

Paris. (R) In der französischen Wäldchen wurden in einer Erbschaft unter einer Eiche über 30 Kilogramm Goldmünzen begraben aufgefunden. Die Münzen stammen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Unter dem Rinde waren von diesem Goldschatz schon seit Jahrhunderten Legenden verbreitet.

## Warenbesitzer müssen auf Geschäftsfakturen ausstellen

Die Handelskammer gibt folgende Mitteilung: Warenbesitzer, die zum Verkauf ihrer Waren Kunden suchen, müssen für die Bestellungen ein von der Finanzverwaltung beglaubigtes Fakturenbuch mitführen, aus dem für jeden Verkauf eine Faktura ausgefolgt werden muß, nach welcher auch die außerordentliche Sondersteuergebühr zu entrichten ist. Die Warentransporte müssen dann mit der vorgeschriebenen gestempelten Faktura oder einem Duplikat begleitet werden.



## Reis in Südbessarabien

Da durch Studien und Untersuchungen des Directorates für Landwirtschaft des Gouvernements Bessarabien festgestellt wurde, daß der Süden Bessarabiens sich für den Eisenbau besonders eigne, wurde beschlossen, in der Stadt Ismail ein Zentrum für Eisenbau zu errichten. Es wurde dafür eine Anbaufläche von 218 Hektar bestimmt.

Bringingrad hat nur mehr 700.000 Einwohner

Stockholm. Keningrad, das bekanntlich vor dem Krieg mehr als 2 Millionen Einwohner hatte und nun schon seit mehr als einem Jahr von deutschen Truppen umzingelt ist, hat heute nur mehr 700.000 Einwohner. Der größte Teil der Bevölkerung ist den Entbehrungen und den dadurch entstandenen Epidemien zum Opfer gefallen.

## Bisherige Verluste Sudafrikas

Reichsstadt (DNB) Der Ministerpräsident Sudafrikas, General Smuts, gab in einem Bericht die bisherigen Verluste Sudafrikas bekannt. Laut diesem gingen bisher 16.100 Offiziere und Mannschaften auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen verloren. Sieben wurden über 1100 getötet, 14.000 fielen in Gefangenschaft, der Rest wird vermisst.

## Kriegsleiter Peter Bernath ausgezeichnet

Arad. Wie wir aus dem heutigen amtlichen Ausweis des für besondere Tapferkeit an der Front ausgezeichneten Soldaten und Offiziere ersieht, befindet sich darunter auch unser Kriegsleiter Peter Bernath. P. Bernath ist Leutnant beim 1. Artillerieregiment und meldete sich, trotzdem er nicht mehr zu den Jüngsten gehört, noch im Sommer des vergangenen Jahres freiwillig an die Front. Bei den Kämpfen um Luapse (am Schwarzen Meer) wurde er für heldenartige Verhaltung vor dem Feind zur Auszeichnung vorgeschlagen und erhielt den Orden „Coroana Romaniei“ 5. Klasse

## Rekrutierungsbonds werden eingelöst

Das Landesamt für Ergänzungsbewilligungen fordert die Besitzer von Rekrutierungsbonds aus der Zeit vom 19. März 1939 bis 22. Juni 1943 auf, diese bis zum 28. Januar d. J. bei dem zuständigen Steueramt einzulösen.

Die Behörden haben dafür zu sorgen, daß kein einziger Rekrutierungsbond aus dem angeführten Zeitabschnitt uneingelöst bleibe.

## Ursprünglich für den Krenl bestimmt

Unter diesem Titel ging im Frühjahr ein Bericht durch die Presse, daß die Pläne für die Schwebebrücke zum Aufbau im Arad letztlich Bauplaneranlage nunmehr in Warschau errichtet wurde. Die Anlage wurde Auftragsgemäß in zwei gleichartigen Brückentrassen ausgeführt, in Warschau und Arad ein gerichtet und aufgestellt. Die moderne Aufstellung in Warschau hat ihre Ursprünglichkeit bereits erwiesen. Die Brücke hat der Europäischen Konferenz ermöglicht, sowie Querverbindungen ermöglichen es, gabelte Bauplanerwerke wenn nötig in verschiedenen Sprachen, gleichzeitig zu bedienen. Dadurch ist der Wunsch erfüllt, daß die Bauplanerwerke allen Bewohnern zu Gehör gebracht wird.

## Wir sterben für eine schönere, freiere Zukunft...

Wir veröffentlichen nachstehend einen Brief aus dem letzten Schreiben des im Osten gefallenen Ortsgruppenleiters von Bialler, (Arad) Hjalmar P. Michael Martin Guna. In einer ergreifenden Voraussage seines Opfertodes findet der Frontsoldat in dem Brief an seine Frau in der kurzen Sprache der Front Worte, die über das rein Persönliche hinaus wie ein Vermächtnis des nationalsozialistischen Kampfes an seine Frau und Kinder klingen, ja an die Gemeinschaft des ganzen deutschen Volkes, das seine Kämpfer nie vergessen wird.

„Was machen Ottwin und Dietrich? Du hast mir so wenig von ihnen geschrieben. Ich habe die Photos von ihnen zu Hause verheißt, vielleicht schickst Du mir sie einmal nach. Ich werde sie wohl lange nicht mehr sehen dürfen, wie mich das quält. Ich sehne mich nach Dir, ich habe sie in Erinnerung, wo sie am liebsten waren, zumal

Ottwin, wenn er dann bei Tisch anfangen zu erzählen. Dann Dietrich schon Lata sagen, daß ich seine ersten Sprachversuche nicht miterleben darf, ich einfach fürchterlich. Den eigenen Kindern halb ein Unbekannter, so umringt von der nächsten Umgebung, um bald nur noch sie und da erwähnt zu werden, bis man held in den Weiten Auslands irgendwo zu Schutz und Asche wird. Es ist das Los unserer Generation, die sterben muß für eine schönere und freiere Zukunft bereit, bis nach uns sein werden. Ich bin gefaßt und füge mich dem Gebot unserer Zeit, denn einmal muß es doch sein, ob jetzt oder später. Sei Du auch, wie Du es immer warst, tapfer, dann sind unsere Kinder in guten Händen. Halte die Erinnerung an den, der sie über Alles liebte, von Jugend an in ihnen wach. Ihr seid nicht allein, um Euch nicht die Gemeinschaft des ganzen deutschen Volkes, das seine Kämpfer nie vergessen wird.

Es grüßt euch innigst Dein Hjalmar“

## „Das Vorbild in der Erziehung“

benannt sich ein sehr lesenswerter Aufsatz von Frieda Wächter in dem Jahrbuch „Mutter und Kind“ für das Jahr 1943, der sich mit dem oft ganz unbewußt gemachten Erziehungsfehler beschäftigt, die aber vermieden werden können, wenn die Mutter bereit ist, rechtlich zugleich an sich selbst, wie an der Erziehung ihres Kindes zu arbeiten, dann wird es gelingen, die Kinder zu Menschen zu erziehen, die fähig sind, künftige Träger der Zukunft unseres Volkes zu werden.“ Aus der Fülle der sich ausschließlich an die Frau und Mutter wendenden Beiträge seien noch erwähnt:

„Der Einfluß der häuslichen Umgebung auf die Erziehung des Kindes“ von A. Kasper-Halber.

„Das Kind und die Geschwister“ von Hiltraut Brandisch.

„Ethische Unfruchtbarkeit, ihre Beseitigung

und Verhütung“ von Dr. Siegf. Ernst u. a. m. Daneben enthält der Jahrbuch noch lebendig geschriebene Berichte aus der Arbeit der NSB und des Frauenwerkes, denen ein Bericht von Amalie W. Schiel und eine Würdigung der Frauenverkörperung von der Landesfrauenführerin Dr. Hedda Müller vorangeschickt sind. Sorgfältig ausgewählte Gedichte und Erzählungen sowie: entzückende Kinderbilder veranschaulichen den Inhalt und machen diesen Jahrbuch, der von der NSB und der Landesfrauenführung herausgegeben wird und dessen Auswahl, Zusammenstellung und Bearbeitung P. G. Prebeger beehrte, sicherlich zum Freund und Berater jeder deutschen Frau und Mutter.

Der Jahrbuch „Mutter und Kind“ ist auch in allen Buchhandlungen zum Preise von 100.— Sel erhältlich.

## Wechselkurse der Staatsbahnen

Die Generaldirektion der rumänischen Staatsbahnen bringt zur Kenntnis, daß ab 1. Januar 1943 folgende Wechselkurse für ausländische Geldmittel gelten (die erste Zahl bedeutet den Kauf-, die zweite den Verkaufskurs): Belgische Franken 4.30—5.04; Ruma 1.76—1.94; Dänische Krone 29.75—32.89; Finnische Mark 2.89—3.19; Deutsche 0.95—1.05; holländische Gulden 75.64—83.60; Lire 7.50—8.28; Ruma 2.85—3.15; norwegische

Krone 32.39—35.79; Escudo 5.79—6.59; Schwedische 42.51—48.83; Schweizer Franken 40.55—47.79; Dinar 2.88—3.18; slowakische Krone 5.02—5.54; Peseta 13.44—14.86; türkische Pfund 112.86—124.74; Dollar 142.50—157.53; französische Franken 2.85—3.15; Wena 34.38—38; Goldpenny 41.85—46.25; Reichsmark 57—60; Tschechische 5.70—6.30; Pfund 28.53—31.53; Goldfranken 64.35 nur für den Verkauf.

## Ratichläge bei Luftangriffen

Arad. Das hiesige städtische Luftschutzamt gibt folgende Ratichläge bei Luftangriffen für die Bevölkerung heraus:

Autofahrer müssen die Fahrzeuge abstellen, im Gegensatz sie dem Feind einen Dienst erweisen. Jedes Auto ist die Verbunkelung der Wohnstadt, besonders die Wohnräume des Dienstpersonals zu überprüfen, damit auch in den Kellerräumen kein Lichtstrahl ins Freie dringt.

Wir erhalten unser Leben, wenn wir uns zeitgerecht in die Unterstände begeben. Nach einem Luftangriff müssen nicht explodierte Bomben beobachtet werden.

Es ist notwendig, daß jeder Unterstand mit Ziegeln für Kranke, Wasserbehältern, Beleuchtung und Geräten zur Entfernung von Rauchtrümmern versehen sei.

Die Kinder sind über ihr Verhalten zu unterweisen, das ihrerseits bei einem überraschenden Fliegerangriff zu befolgen ist. Bei einem Alarm sind die Gas- und Wasserleitung abzuschließen. Bei Feuer ausbruch sind sofort die notwendigen Löscharbeiten vorzunehmen. Dachböden sind von brennbaren Gegenstände freizumachen, in Kisten ist eine entsprechende Menge Sand bereitzustellen um einen Feuer ausbruch zu ersticken.

## Ermäßigte Postsendung für Militärpersonen

Im Amtsblatt Nr. 201 vom 23. Dezember 1942 ist das Gesetz Nr. 200 über die „Ermäßigung der Postsendungen für Militärpersonen“ an ihre Familien und Angehörigen erschienen.

Laut diesem Gesetz können Postsendungen bis 70 Hektar mit dem ermäßigten Sa-

ts von 14 Lei geschickt werden, wenn sie nur Briefschaften und Schutz enthalten, die an Militärpersonen oder an Angehörige derselben geschickt werden, und wenn sie für die Truppe oder das Operationsgebiet bestimmt sind.

## Aus des Volksgeistes

### Geht mit Papier (parlam um)

Die Pressestelle der Volksgruppenführung gibt bekannt:

Die Leitung des Syndikats der Hermannstädter Bleicher- und Zischmeister hat vor einiger Zeit in der Süddeutschen Tageszeitung eine Bitte an unsere Landsleute ausgesprochen, die wohl für's ganze Land gelten könnte und beherzigt werden soll. Der dem immer größer werdenden Papiermangel, schlagen sie vor, daß die Bleichermeister ein reiches Tuch mit ein Gefäß mitbringen, daß sich zum Verpacken des Bleiches eignet. Damit wird Papier gespart und alles gelöst.

Bei diesen Einfällen auch anderer Bedenken ist der Gebrauchsgegenstand kann noch mit Papiermaterial, in erster Linie Papier gespart werden, wenn die geeignete Verpackungsmittel, wie Taschen, Körbe, so haben sind. Der Papiermangel wird durch die lange Kriegsdauer immer größer, da diese in erster Linie für Kriegswichtige Betriebe und für amtlichen Bedarf benötigt wird. Die Papiermangel wegen Einkäufen des Rohmaterials und weil dieses nicht genügend erzeugt; auch ist die benötigte Papiermenge durch die beschränkten Gebiete gestiegen. Geht also Papier sparsam nicht fordert von unseren Kaufleuten Wacungen wie in Friedenszeiten, daß Krieg ist und daß es notwendig ist auch mit solchen „Kleinigkeiten“ sparsam umzugehen.“

DNB, „Druck u. Papier“.

### Unsere Anekdote

#### Das Schlachtfeld behauptet

Als Friedrich der Große die Russen bei Zorndorf geschlagen hatte, ne aber mit seinen gänzlich erschöpften Truppen nicht mehr vom Schlachtfeld verdrängen konnte, sprach ein russischer Offizier dem russischen Minister Grafen Panin Trost zu.

„Unsere Truppen haben doch wenigstens das Schlachtfeld behauptet“, sagte er.

„Gewiß“, sagte Panin. „Das haben sie getan, — tot, verwundet, befohlen.“

## Rumänien kennt Stalins Pläne wohl

Bukarest. (DNB) „Curentul“ berichtet in einem Artikel im Zusammenhang mit der Lage an der Ostfront darauf, daß man in Rumänien, nicht nur vom seitherzeitigen Ueberfall der Sowjets auf die Bukowina und Bessarabien, Stalins Pläne wohl kennen. Hitler griff gerade zur rechten Zeit ein, um deren Verwirklichung vorzubeugen.

### Guter kann nicht besiegt werden, wenn...

Stockholm. (DNB) „News Chronicle“ (London) läßt sich in einer tiefen Vorahnung des Kommenden in folgende Prophezeiung ein.

„Wenn Guter auf dem Kontinent nicht besiegt wird, kann er überhaupt nicht besiegt werden.“

### Der deutsche Kampf in Stalingrad — ein Heldentum

Berlin. (DNB) Die „Berliner Botschaft“, Ribbentrops Sprachrohr nennt den Kampf der deutschen Truppen in Stalingrad gegen die kriegserprobte Macht der Sowjets ein Heldentum. Das deutsche Volk, verkörpert das Volk, schließt diese seine Helden besonders in sein Herz.

Es auf den Philippinen in japanischer Gefangenschaft geratene 12 Offiziere wurden nun auf die Insel Formosa gebracht. (DNB)

**ARO KINO, ARAD** Telefon 24-45.**HEUTE ROLLT MIT GROSSEN ERFOLG** der sensationelle Film des mächtigen Geheimspionagedienstes der Sowjetunion**G - P - U**

Vorstellungen um 3, 5, 7 u. 9.10 Uhr

**CORSO****ARAD****FILMTHEATER**Vorstellungen um  
Tel. 25-66 3, 5, 7.30 und 9.30Angenehm geheizter Saal  
Um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr regelmäßig und um 3 Uhr 45 bei Einheitspreisen  
Die unvergleichliche Kreation von**Paula Wessely, Karl Ludwig Diehl, Otto Tressler**  
**„EPISODE“**

Ein sensationelles Drama in Wien nach dem Kriege.

**Kl. Anzeigen**

Das Wort kostet 4 Set, festgedruckt 6 Set, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Set. Für Stellenfuchende 2 Set pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Rennwortschlag 20 Set. Kleine Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Fordson-Traktor, 25 PS, in gutem Zustande zu verkaufen bei der Mühle Anton Durst in Granicert Rom. Arab Hauptgasse 130.

Ordentliches, sauberes Mädchen für alles wird aufgenommen bei Wemans, Arab, Calea Victoriei 8 (beim Kinderplatz).

Singer-Nähmaschine in gutem Zustande zu verkaufen in Neuarad, A. Jancu-Gasse 50.

Herrenfahrrad mit guten Gummireifen und eine Geige zu verkaufen. Föderer, Arab, Str. Tribunal Dobro Nr. 4, I. Stock, Appartement 10

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesondere über Selbstrechnungen u. Selbstrechnungen gegen Voreinsendung von 50 Set zuzüglich 5 Set Porto, zu haben, beim Verfasser: Johann Abmann, Eandra (Jub Timis-Toront).

Fench-Diesel-Motor 18 PS, und 1 Stück 2-teiliger Planschieber, alles in sehr gutem Zustande, im Betrieb zu beschäftigen, ist zu verkaufen. Mühle Beng, Eaderlach. (Rom. Arab)

Ein 40 PS Fordson-Traktor im betriebsfähigen Zustande zu kaufen gesucht. Tr. Abmann, Eandora. (Rom. Arab)

Eine Prieftasche mit Legitimation und Gewerbeschein auf den Namen Johann Schneider, Perlam 738 lautend und einige Hundert Set wurde am Arader Bahnhof verloren. Der Finder möge die Schriften auf die angegebene Adresse einsenden, das fibrige kann er sich als Finderlohn behalten.

Romane, wissenschaftliche Werke, Lexikon, Wörterbücher, Fachbücher u. sonstige Bücher billig zu verkaufen. Arab, Str. Sinagoge 2-4.

**DAS GESETZ DER MÄNNER**

Roman von H. Gerde

1b. Fortsetzung.

„Oh, ich sah nichts mehr. Wozig klein der Vogel. Hoch über dem Loretal Kopf.“

„Das kuschelt, wenn man es von unten sieht“, sagte Herrfried. Sie hoben mit Hilfe einiger Männer das Flugzeug in die Hütte.

Der italienische Ingenieur ging später mit 10 Arbeitern hinab zur Ziehung. Er machte zur Nachtsicht. Herrfried arbeitete noch am seinem Segelflugzeug. Die Verwindungsflappen gingen zu frang, die Verspannungen mußten nachgeschraubt werden. Die rechte Seite hatte einen kleinen Sprag abgebrochen und mußte ausgewechselt werden.

Herrfried arbeitete und summte selbe vor sich hin. Hier bei seinem Flugzeug war es glücklich. Die Kr-

äfte kannte die Gedanken.

Sie waren nicht gut, diese Gedanken, gar nicht gut. Herrfried wußte dies nur zu gut. Seine Seele zog ihn mit aller Macht zu dem Mädchen, das er liebte. Das Blut seiner einsamen Stunden trieb ihn zu der anderen, zu dem begehrenden und Liebe fordernden Weib. Aber noch immer hatte er sich gegen ihre Umarmungen gestäubt.

In seine Sehnsucht nach Gertha Wadger sprangen die Erinnerungen an den schmiegsamen Leib Dagmars, an das rotleuchtende Haar. Immer wieder spürte er die geheimnisvolle und magnetische Kraft ihres Körpers. Eine Kraft, die er haßte. „Ich will ihr nicht verfallen“, sagte er halblaut zu sich selbst. „Ich will nicht.“

Später ging er den Weg hinüber zum Hirt, den Hirt zu ihm. Hier, an dem Platz, das Zweite Haus, stand eine Gestalt und sah gegen das schwebende Licht. Als Herrfried näher kam, erkannte er Gertha Wadger.

**URANIA SCHLAGERKINO, ARAD** Telefon 12-32

Ein Film für Kinder, Erwachsene und Mittel

**Der einzige deutschsprachige Märchenfilm!**

Es nach den unsterblichen Märchen der Brüder Grimm hergestelltes Filmwunder welches Augen und Seele entzückt, welches die glücklichen Tage unserer Kindheit heraufbeschwört, dies ist der wunderbare melodienreiche Märchenfilm

**Im Land der Märchen**

Geschenk der braven Kinder

Sowas Vermeiden des Gedränges, bitten wir Ihre Karten zu reservieren

Täglich um 3 Uhr große Kinderdarstellungen

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15

Fortsetzung des von unbergelichem Erfolg gekrönten Filmes

**7 Jahre Pech**

zu erst als nächstes Programm im

Arader ARO Kino

**7 JAHRE GLÜCK****FORUM**Kino der grossen Filme  
Arab. — Telefon 20-10Heute der mächtige Filmbraun  
Gega Wolbarsch**„SCHICKSAL“**

In der Hauptrolle der größte Charakterdarsteller

**Heinrich George**Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30  
47-er Journal

Beamte und Drückerberger müssen einrücken

Stockholm. (DNB) Für englischen Unterhaus gab Minister Littleton bekannt, daß in den nächsten Monaten neue Einberufungen in England erfolgen werden. Zum Heeresdienst werden auch alle verfügbaren Beamten herangezogen, wobei ein besonderes Augenmerk auf die bisherigen Drückerberger gewendet wird.

**Ausrottung**

Der Kommunistenbanden in Serbien läuft weiter

Belgrad. (DNB) Laut Meldung des Chefs des serbischen Einheitsdienstes haben serbische Sicherheitsorgane und sich freiwillig angeschlossene Bauernabteilungen in Nordost-Serbien eine Kommunistenbande angegriffen und ihr hohe Verluste beigebracht. In Mittel-Serbien wurden in einem Gefecht 12 Kommunisten und 2 Kommunistinnen getötet.

Zuletzt wurden in der Umgebung von Kraschewatz Säuberungsarbeiten durchgeführt.

Rinn schob sich trotzig vor, ihre Augen wurden ansetzt.

„Wollen Sie damit sagen, daß Sie hier jemanden erwarten? Und daß meine Störung unerwünscht ist?“

„Vielleicht war ich auf jemanden“, sagte sie.

Ein Sturm durchschüttelte ihren Körper, glitzerte in ihren Nerven. In Schmerz, Born und Empörung über ihre eigenen verbrochenen Worte zertrat sie mit dem Absatz ihres kleinen Fußes den Schnee.

In ihr kämpften Verlassenheit und Zorn über sich selbst. Sie dachte an neulich. Wie vertraut er mit Digmaar schien.

Pearbmoore hat mir versprochen, mir die Böche zu zeigen, in denen junge Seehunde austauschen“, sagte sie.

War es recht, war es dumm, was sie sagte? dachte sie. Nur einen Menschen habe ich auf dieser Insel, der mich verstehen müßte, der mir bei Mühsal zuhört, und ich will ihm nicht die Nachtigall sein.

(Fortsetzung folgt.)